

Arbeit und Leben Bremen
Dagmar Lichte
Bahnhofplatz 22-28
28195 Bremen

**Anmeldung für VA-Nr. 750.113:
Arbeit und Leben Bremen**

Dagmar Lichte
Bahnhofplatz 22-28
28195 Bremen
d.lichte@aulbremen.de
Tel.: 0421 96089 13
Fax: 0421 96089 20

Bitte bei Anmeldung VA-Nr. angeben.
VA-Nr. 750.113

Tagungsort

Gewerkschaftshaus Bremen, Bahnhofplatz 22, 28195 Bremen

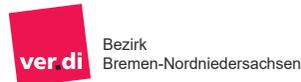
Freistellung

Freistellung nach dem Bremischen Bildungsurlaubsgesetz.
Für BR/PR, MAV und SBV besteht
die Möglichkeit der Freistellung nach § 37 Abs. 6
i.V.m. § 40 Abs. 1 BetrVG, § 40 i.V.m. § 37 Abs. 1
NPersVG, § 46 Abs. 6 i.V.m. § 44 Abs. 1 BPersVG,
§ 19 i.V.m. § 30 MVG sowie vgl. Regelungen
MAVO, § 96 Abs. 4 und § 8 SGB IX.
Freistellung nach dem LGG.

**Anmeldung (für Freistellung) bitte bis
Donnerstag 20. April 2017 bei Arbeit und Leben Bremen.**

Veranstalter: Arbeitnehmerkammer / DGB / ver.di / IG Metall /
NGG / Attac / KDA / Impulsgeber Zukunft e. V. in der
Bremer Arbeitszeitinitiative sowie Arbeit und Leben.
Impressum: Ingeborg Mehser, Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt (KDA)

Bitte frankieren



ARBEITSZEIT



Neue Herausforderungen
Neue Wege

Bremer
ARBEITSZEIT
KONFERENZ
19. Mai 2017
Gewerkschaftshaus Bremen

Programm der Bremer Arbeitszeitkonferenz

Anmeldung

Die Arbeitszeitpolitik erlebt in den letzten zwei Jahren eine Renaissance und ist wieder zum Gegenstand intensiver politischer Auseinandersetzung geworden. Allerdings werden heute wesentlich vielfältigere Facetten hinsichtlich möglicher Modelle der Ausgestaltung diskutiert. Im Unterschied zu den 1980er Jahren wird es nicht die eine Lösung für alle Probleme der Arbeitszeitgestaltung geben:

- Viele Menschen hängen unfreiwillig in der sog. Teilzeitfalle; sie würden gerne nicht weniger, sondern mehr arbeiten.
- Acht Mio. Beschäftigte sind im Niedriglohnsektor tätig, können von einer Vollzeitstelle allein oft nicht leben und leisten teilweise gezwungenermaßen Mehrarbeit.
- Insgesamt werden aktuell ca. 1,8 Mrd. Überstunden in Deutschland geleistet, davon mehr als die Hälfte unbezahlt (rein rechnerisch 1 Mio. Vollzeitarbeitsplätze).
- Insbesondere im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, das lebenslange Lernen und die Übergänge im Alter werden immer häufiger lebensphasenorientierte Modelle der Arbeitszeitgestaltung diskutiert.
- Auch für die sog. „kurze Vollzeit“ für bestimmte Lebenssituationen oder als neue Vollzeitnorm für alle liegen unterschiedliche Modelle auf dem Tisch.
- Viele junge Menschen wollen grundsätzlich anders arbeiten. Das klassische 9-5-Modell an einem Ort scheint überholt. Wünsche nach flexiblem und mobilem Arbeiten stehen im Vordergrund. Hierfür müssen gute Regelungen gefunden werden.
- Seitens der Arbeitgeber wird die bisher gültige Arbeitszeitgesetzgebung immer wieder zur Disposition gestellt. Es stellt sich die Frage, wie viele Abwehrkämpfe in Zukunft zu führen sein werden.

Die Bremer Arbeitszeitkonferenz im Mai 2017 möchte Interessierten aus Betrieben und Verwaltung, Gewerkschaften, Wissenschaft und Politik den Raum geben, mit Unterstützung der eingeladenen ExpertInnen diese unterschiedlichen Facetten moderner Arbeitszeitpolitik breit und in all ihrer Widersprüchlichkeit zu diskutieren.

| | |
|----------------------|--|
| 09:30 – 09:45 | Begrüßung: Annette Düring, Vorsitzende DGB Bremen Moderation: Annemarie Struß-von Pöllnitz, Journalistin Bremen |
| 09:45 – 10:45 | Arbeitszeit: Neue Herausforderungen – neue Wege Prof. Dr. Kerstin Jürgens, Universität Kassel |
| 10:45 – 11:15 | Kaffeepause / Verteilung auf die Panels |
| 11:15 – 12:45 | Panel 1.1 Zeitsouveränität <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. em. Ulrich Mückenberger, Universität Bremen • Cora Schwittling, Vertrauenskörperleitung, Mercedes Bremen |
| | Panel 1.2 Geschlechtergerechtigkeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie <ul style="list-style-type: none"> • Rena Fehre, Impulsgeber Zukunft e.V., Leitung • Petra Ziegler, ver.di, Landesbezirk Nord-Nds • Jana Jeske, Interhomes AG, Personalleiterin |
| | Panel 1.3 Kurze Vollzeit <ul style="list-style-type: none"> • Margareta Steinrücke, Arbeits- und Geschlechtersoziologin • ver.di Jugend HB-Nord NDS • Ralf Niemann, Arcelor Mittal, Betriebsrat |
| 12:45 – 13:45 | Mittagspause mit Imbiss |
| 13:45 – 15:15 | Panel 2.1 Alter(n)sgerechtes Arbeitszeiten <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Beate Zimpelmann, Hochschule Bremen • Michael Hünig, BSAG, Arbeitsdirektor |
| | Panel 2.2 Zeit für Weiterbildung <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Sabine Schmidt-Lauff, Helmut Schmidt Universität Hamburg • Angela Kennecke, Airbus Operations, Betriebsrätin |
| | Panel 2.3 Flexibilitätskompromiss oder Bedrohung der Arbeitszeitordnung <ul style="list-style-type: none"> • N.N. • Liane Hagner, Netto BHV, Betriebsratsvorsitzende |
| 15:15 – 15:45 | Kaffeepause - Ausstellung der Ergebnisse |
| 15:45 – 16:30 | Abschlussdiskussion mit den ExpertInnen aus den Panels und dem Publikum |

Vormittags 1.1 1.2 1.3
Nachmittags 2.1 2.2 2.3

Ich möchte an folgenden Panels teilnehmen:

E-Mail _____

Name, Vorname, Funktion _____

Anschrift _____

Firma, Institution _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Bremer Arbeitszeitkonferenz am 19. Mai 2017 an